

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 56. Neuenbürg, Dienstag, den 12. Mai 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Georg Adam Schäfer, Kronenwirths in Weinberg werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag, den 8. Juni d. J.,
von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Weinberg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige

betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 8. Mai 1868.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Johann Georg Wacker, lediger Goldarbeiter von Rothenfol, will mit Unterstützung der Gemeinde nach Nordamerika auswandern, ohne die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der Ortsbehörde Rothenfol geltend zu machen, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 9. Mai 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Forstamt Altenstaig.

Reviere Pfalzgrafenweiler und Altenstaig.

Lang- und Klokholz-Verkauf.

Samstag den 16. Mai Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler:

Scheidholz aus den Huthen Pfalzgrafenweiler und Herzogsweiler 332 Stück Langholz mit 17,000 C. und 141 Arn. Klokholz.

Aus dem Schornzhardt 115 Arn. Lang- und Klokholz, Saatschulholz mit 7975 C.

Aus Claßert und Hohesichten 152 Forststämme mit 9200 C.

Den 8. Mai 1868.

Königl. Forstamt.
Holland.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg:

Bleyer, Auguste, ledig, Real-Theilung.
Blaisch, Christian Friedrich, Sensenschmieds
Chefrau, Event.-Theilung.

Arnbach:

Stoll, Schulmeisters Chefrau, Event.-
Theilung.
Lang, alt Johannes, Schneider, Real-
Theilung.

Birkensfeld:

Fir, Eberhardt, Bauer, Real-Theilung.

Conweiler:

Duß, Andreas, Weber, Event.-Theilung.

Engelsbrand:

Schöninger, Christiane, ledig, Real-
Theilung.

Gräfenhausen:

Herrmann, Friedrich, Maurer, Event.-
Theilung.

Fieß, Heinrich, Bauer, dto.

Grunbach:

Weiß, Thomas Chefrau, Real-Theilung.
Kirchherr, Jakobs Chefrau, Ev.-Theilung.

Vangenbrand:

Stifel, Michaels Chefrau, Ev.-Theilung.

Oberniebelsbach:

Müller, Christoph, Bauers Chefrau, Ev.-
und Real-Theilung.

Ottenhausen:

Wolfinger, Johann Michael, Schmied,
Even.-Theilung.

Schaber, Gottfrieds Wittwe, Real-Thlg.

Schumacher, Jakobs Wittwe, dto.

König, Gottlieb, Schmieds Wittwe, dto.

Salmbach:

Kübler, Johannes Chefrau, Ev.-Theilung.

Schwann:

Merkle, Friedrich, Tagl., Real-Theilung.

Unterniebelsbach:

Noth, alt Johannes, Event.-Theilung.

Den 9. Mai 1868.

K. Gerichts-Notariat:
Bauer.

Neuenbürg.

Akkord über Ipsenarbeit.

An der vorderen Giebelseite der Stadtkirche
sind Ausbesserungen des Verputzes und Verkitt-
ungen vorzunehmen, worüber der

Kostenvoranschlag 45 fl. 54 fr.

beträgt. Unternehmungslustige können Ueber-
schlag und Vorschriften bei unterzeichneter Stelle
einsehen und sind aufgefordert, bis zum 16. Mai
ihre Angebote schriftlich und versiegelt mit der
Aufschrift „Angebot auf die Ausbesserungen an
der Stadtkirche“ einzureichen.

Den 6. Mai 1868.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Senfeil,
ca. 30 Centner auf dem Schloß.

**Der
Schullehrer-Gesangverein**

in D o b e l

wird nicht den 26. Mai, sondern

Samstag den 23. Mai

abgehalten.

Conzelmann.

Wilbbad.

Unterzeichneter hat circa 80—90 Centner
gut eingebrachtes Heu zu verkaufen.

J. F. Schwiggäbele,
früher Gastgeber z. Lamm.

Verlorenes.

Am 25. April ging von Oberlengenhardt
nach Calmbach eine silberne Cylinderuhr
samt silberner Kette verloren; der redliche
Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Be-
lohnung im Köhle zu Calmbach abzugeben.

Calmbach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt
in die Lehre

W. Ohngemach,
Schreiner und Glaser.

**Wasserwerk- u. Liegenschafts-
Versteigerung.**

Donnerstag den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Fabri-
kant Caspar Wanger in Frauenalb
auf Grund eines Angebots nachgenannte Liegen-
schaften im Gasthaus in Frauenalb zu Eigenthum
öffentlich versteigern:

- 1) Die Fabrikanlage 95' lang und 26' breit
nebst 2 Gebäude, der eine Anbau ent-
hält eine neue Turbine von 27 Pferde-
kraft und eine Transmission sammt Hänge-
lager, der andere Anbau eine Heizung
mit eisernem Ofen sammt Rohr und ein-
gemauerten Waschkessel. Beim Wiederauf-
bau sind 4632 fl. Brandentschädigung zu
beziehen.
- 2) Ein freistehendes Wohnhaus mit schöner
Wohnung, ein Magazin und allen andern
nöthigen Räumen.
- 3) ca. 2 Morgen Garten, Wiesen und Kanal
samt Wasserrecht.

Die große Wasserkraft von 16' Gefäll eignet
sich zu jedem Geschäft.

Schielberg den 1. Mai 1868.

P. Artmann, Burgmstr.

Neuenbürg.

Arbeiter-Gesuch.

2 bis 3 tüchtige Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei

Friedrich Wadenhut jun.,
Schreiner.

Neuenbürg.

Consum-Verein.

Frisch angekommene

süße Alpenbutter

wird im Laden des Kassler Blaisch an die Mit-
glieder gegen Marken abgegeben.

Neuenbürg.

Den vielen Anfragen zur Nachricht, daß nach
soeben von Stuttgart erhaltener Mittheilung die
im Neudruck begriffenen

Anhänge zur Fibel

erst in nächster Zeit wieder zur Versendung
kommen können.

Jat. Mech.

Zur hohen Beachtung für Bruch-
leidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher
Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher
von vielen medicischnen Autoritäten erprobt wurde,
welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche
Curen hervorbrachte, kann jederzeit direkt brief-
lich vom Unterzeichneten die Schachtel à 3 Fl.
30 Kr. S. W. bezogen werden. Für einen nicht
so alten Schaden ist eine Schachtel hinreichend.
J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen
(Schweiz).

Freiburger

Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der Prämien-Obliga-
tionen ist von allen Regierungen des In-
und Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen Franks
60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000,
32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000,
16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000,
2000, 1000 u. s. w.

Beginn der Ziehung am 14. d. Mts.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-
Loos, (nicht von den verbotenen Promes-
sen) und werden solche gegen frankirte Ein-
sendung des Betrages oder gegen Postvor-
schuß, selbst nach den entferntesten Gegenden
von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungs-
listen sende nach Entscheidung prompt und
verschwiegen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Zu haben bei:

Otto Riecker in Pforzheim

ist das in weit über 100,000 Exemplaren im Laufe
weniger Monate verbreitete, in allen Kreisen der
Gesellschaft Aufsehen erregende und einzig in seiner
Art geschriebene, fesselnde Werk:

Der
Jäger von Königgrätz

1 Sgr. jeder Bogen. 3 Sgr. = 12 Kr.

Nh. jedes Heft.

Prospect.

In einem reizenden Gebirgsdörfchen Böh-
mens entwickelt sich unsere Erzählung, noch fern
von den gewaltigen Ereignissen des Sommers
1866, und wie die drückende schwüle Luft ein
nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon
eine Ahnung von den kommenden Ereignissen in
der Bevölkerung; mit Blizeschnelle befördern
plötzlich die Eisenbahnen bei Tag und bei Nacht
Bataillone, Schwadronen und Batterien; fertig!
schallt das Commando, fertig! tönt das Signal
der hellerschmetternden Trompete, es wirbeln die
Trommeln und drauf! den Kolben fester gepackt
geht's mit lautem, todesverachtendem Hurrah!
Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeübt und
tapfer sind Beide, doch schnell, schneller, eh' wir's
gedacht, naht der Tag der Entscheidung, der blu-
tige Tag, der große Tag von Sadowa! — Wir
folgen dem kühnen Fluge der Main-Armee von
dem Treffen bei Langensalza bis zu dem Tag
von Würzburg und — ein Zeichen der gerechten
Unparteilichkeit des Autors — schauen wir die
stolzen Sieger von Lissa und Custoza im Glanze
ihres Ruhmes, an den Stätten der Gefahr und
des Todes!

Hier zu 4 wunderschöne Prämien:

1) „Romeo und Julia“ 2) „Othello und Des-
demona.“ 3) „Die überraschten Oesterreicher.“ 4)
„König Wilhelm im Granatfeuer von Königgrätz.“

Dies interessante, zeitgemäße und spannende
Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, ins-
besondere bei:

Otto Riecker in Pforzheim.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-,
versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papier e

in guten bis zu den feinsten Sorten em-
pfehlen.

Jac. Mech.

Neuenbürg.

Schulgelds-Einzugs-Register

empfiehlt den Gemeindepflegern Jat. Mech.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank
in Stuttgart.

Die Vortheile dieser ebensowohl absolute Garantie als billigste Prämien gewährenden
Bank finden beim Publikum eine fortwährend wachsende Anerkennung. Zu den am 31. Dez.
1867 versicherten 10,994 Personen mit fl. 21,876,467 Vers.-Summe sind im laufenden Jahr aufs
neue 957 Anträge mit fl. 1,830,147 Vers.-Summe eingelaufen.

Durch die aus dem Jahre 1862 stammende und derzeit vertheilt werdende Dividende
von 38 Procent ermäßigt sich die jährliche Prämie einer Versicherung von fl. 1000 z. B.

für den 25z, 30z, 35z, 40z, 45z, 50z, 55z, 60jährigen.

auf fl. 13⁵/₆. fl. 15¹/₄. fl. 17¹/₅. fl. 19¹/₂. fl. 23. fl. 28. fl. 35¹/₂. fl. 43¹/₂.

Zu weiterer Vetheiligung bei dieser alle Ueberschüsse den Versicherten selbst wieder
zuwendenden Gegenseitigkeits-Anstalt laden wir mit dem Bemerkten ein, daß diejenigen, welche
noch bis ult. Juni d. J. aufgenommen werden, an der dießjährigen Dividende, welche aber-
mals günstig zu werden verspricht, noch Theil nehmen.

Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei den Agenten:

Jacob Mech in Neuenbürg,

C. Mayß in Wildbad,

Jac. Bertram in Pforzheim,

Emil Dreiß in Calw,

Ferd. Pfeifer in Nagold,

Franz Jübler in Wildberg,

Wundarzt Uhle in Dürrenz,

Wilh. Vink in Balingen,

Kronik.**Deutschland.**

— Im Zollparlament hat Donnerstag die Berathung der Adressdebatte stattgefunden. Von den Referenten der Kommission ist Vennigsen für, Thüngen gegen die Annahme der Adresse. Präsident Simson schlägt vor, zunächst beide Referenten zu hören. Referent Vennigsen spricht sich den süddeutschen Abgeordneten gegenüber in sehr entgegenkommendem Sinne aus. Er hält die gegenwärtigen Zustände für noch zu unfertige, um eine politische Gesamtverbindung Deutschlands als nahe bevorstehend zu betrachten. Man müsse daher vorläufig auf dem gegebenen Gebiete wirken, bis größere politische Fragen sich aufwürfen und ihre Lösung erheischen. Redner schließt mit einem Ausrufe zur Versöhnlichkeit und Eintracht. Thüngen entwickelt, daß die Süddeutschen bei einer Gefahr von Außen an der Seite der Norddeutschen kämpfen würden, daß sie aber den Boden der Verträge nicht verlassen könnten, wie ihnen die Adresse zumuthe. Redner schließt mit der Versicherung, auch den Süddeutschen liege die politische Einigung Deutschlands am Herzen. Bluntschli spricht gegen Uebergang zur Tagesordnung. Das Haus müsse seine Zustimmung zu dem nationalen Gedanken aussprechen, welcher in der Thronrede seinen Ausdruck gefunden habe. Das Haus sei wesentlich zu politischen Diskussionen mitberufen. Er kenne nur vier süddeutsche Staaten, aber kein süddeutsches Volk. Jeder Staat habe eine andere Stellung. Das Haus müsse eine Unterbrechung der Entwicklung des nationalen Gedankens verhüten. Nur die dem Bunde feindliche Partei in Süddeutschland sei einverstanden mit der einfachen Tagesordnung. Bei der Abstimmung wird aber der Uebergang zur einfachen Tagesordnung mit 186 gegen 150 Stimmen angenommen; somit keine Adresse erlassen.

Frankfurt, 7. Mai. Die Ausstellung der süddeutschen Ackerbaugesellschaft ist über Erwarten gelungen und für Landwirthe sehenswerth.

Pforzheim, 7. Mai. Bekanntlich wurden in unserer Stadt vor wenigen Tagen hintereinander drei Brandstiftungen von ruchloser Hand versucht. Bei Bäckermeister Ungerer wurde das Unglück noch rechtzeitig durch das rasche Eingreifen unserer wackern Feuerwehr abgewendet, bei den zwei andern Brandlegungen wurde durch Zusammentreffen glücklicher Umstände das Gelingen des schändlichen Planes, bei dem sogar Menschenleben durch die Art der Ausführung gefährdet waren, glücklicherweise vereitelt, obgleich vom Thäter Alles gethan worden, was seiner verbrecherischen Absicht erprießlich schien. — Unserer Polizei ist es gelungen, den Verbrecher zu ermitteln und seiner gerechten Strafe entgegenzuführen. (P. L.)

Württemberg.

— Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 8. d. Mts. die Stelle eines Bahnhofinspektors in Wildbad dem Bahnhofverwalter I. Klasse und Postmeister Hörner in Ehlingen gnädigst übertragen. Nach höchster Entschliebung vom gleichen Tage wurden ferner gnädigst ernannt: zum Bahnhofverwalter I. Klasse in Pforzheim der Bahnhofinspektionsassistent Lörcher in Ulm, zum Bahn-

hofverwalter II. Klasse in Neuenbürg der Bahnmeister und Postexpeditor Vierer in Großsachsenheim, zum Bahnmeister und Postexpeditor in Höfen der Bahnmeister und Postbesorger Joos in Maulbronn, zum Einnehmer in Brödingen im Großherzogthum Baden der Telegraphen- und Abfertigungsgehilfe Grotta in Bretten, zum Einnehmer in Birkenfeld der Güterabfertigungsgehilfe Schüller in Mühlacker, zum Einnehmer in Röttenbach der Bahnwärter Schüle auf Posten Nr. 47 der Abtheilung Baihingen, zum Einnehmer in Calmbach der Telegraphen- und Güterabfertigungsgehilfe Hagmann in Ludwigsburg, zum Güterabfertigungsbeamten in Wildbad der Einnehmer und Postexpeditor Kaiser in Niedernau.

— Ihre Majestäten der König und die Königin empfangen in diesen Tagen die Vorsteher der württemb. Sparkasse; die Anstalt feierte am 10. Mai ihr 50jähriges Jubiläum und mit Stolz kann sie auf eine folgenreiche Vergangenheit zurückblicken. Mehr als 20fach haben sich Einleger und Einlagen vermehrt und wenn die Kasse auch in der Zeit noch prosperirt, wo von Handwerkerbanken, Aktien, Staatsanlehen, Anlehensloosen u. s. w. so manches Tausend von Gulden absorbiert wird, so wäre das ein neuer Beweis, nicht bloß von ihrer wohlthätigen Wirksamkeit, sondern von ihrer Unentbehrlichkeit. Mehr als 10,000,000 hat die Kasse an Ersparnissen der dienenden Classen zu verwalten. Zu wie viel neugegründeten Familien, zu wie viel häuslichem Glücke hat diese Summe den Grund gelegt! ? (W. C.)

Ludwigsburg, 7. Mai. Letzten Montag wurde im Favoritpark ein interessantes Jagden abgehalten. S. Majestät der König hatte mit gewohnter Munizenz ein Paar der im hiesigen Parke akklimatisirten ostindischen Hirsche (*Genus cervus aris*) zum Geschenke für den zoologischen Garten zu Breslau bestimmt. Diese Thiere wurden nun auf einer Treibjagd in aufgespannten Garnen gefangen und am nächsten Morgen mittelst Eisenbahn an ihren Bestimmungsort transportirt. Leider gingen, wie dies bei solchem Gantreiben in der Regel geschieht, zwei andere edle Exemplare zu Grund, indem sie sich durch verzweifelte Sätze zu Netten suchten, dabei die Läufe brachen und hinterher getödtet werden mußten. (S. M.)

Thierkalender. In der Stuttgarter Gegend finden sich in den Zwetschgenblüthen ziemlich viel Knospenraupen. Bei kräftigem Schütteln fallen die angefressenen Blüthen sammt den Raupen; die gesunden Blüthen haben beim Schütteln nichts zu befürchten. Ueberhaupt klopfen und schütteln man jetzt die Obstbäume fleißig, da alles Ungeziefer jetzt in eifrigster Arbeit ist. Auch verstreiche man die rauhe Rinde mit Kalk oder Lehm, um die dort sitzenden Puppen der Obstbaummotten an der Entwicklung zu hindern. — Wo sich in den Weinbergen und Spalieren angefressene Knospen zeigen, fahnde man auf einen dicken stark weizenkorngroßen braunen Käfer, aber vorsichtig, weil er sich leicht fallen läßt. — Wo der Maikäfer im Jahre 1865 zum letztenmal geflogen ist, erscheint er heuer. Nach Hrn. Forstrath Nördlinger's Aufschreibungen flog er in Hohenheim im Jahr 1866, kommt also erst nächstes Jahr. (St.-Anz.)